

heute noch Obstbäume kaum eine bessere Wartung wie etwa vor tausend Jahren; ein „Ausputzen“ der Bäume, ein Ausmären von Wasserästen, Bespritzen der Blätter mit Kupfervitriol- und Kalk- oder Nikotinlösung wie etwa im überaus fruchtbaren Görzerboden oder im gesegneten Etschlande vermisse ich hier völlig. Die Bäume wachsen zum Himmel wie eben der liebe Herrgott will. Nach meiner Meinung ist das feuchte Klima des Landes mit dem vielen Nebel nicht geeignet, *A. crataegi* günstige Lebensbedingungen zu schaffen. Wie oft konnte ich im Süden die Beobachtung machen, daß bei Witterungsrückschlägen, plötzlichen Regenperioden die Raupen zu Tausenden eingingen! Die Art bevorzugt eben warmes und trockenes, auch heißes Klima und reicht daselbst so weit wie die Futterpflanzen.

Pieris brassicae L. ist überall in der Ebene, im Hügellterrain sowie auf Almen häufig, jahrweise äußerst gemein und schädlich; selbst im Gletschergebiete des Dachsteins noch in großer Anzahl angetroffen. Die kleinere I. Gen. im V, VI, die zweite, stattlichere Sommerform ab VII bis X, in höheren Lagen wohl nur in einer Gen. von VI ab. Die I. Gen. bildet mitunter Übergänge zur mediterranen Frühlingsform *chariclea* Stph., typische *chariclea*-Stücke, wie sie mir aus den adriatischen Küstengebieten, Italien, der Riviera, Algerien u. s. w. vorliegen, habe ich im Gebiete nicht getroffen. *Chariclea vera* ist in beiden Geschlechtern bedeutend größer, die graue Sprengelung der oberseitigen Apexzeichnung ist sehr stark ausgedehnt, wie man dies bei zentral-europäischen Stücken nur selten antrifft. Die Sommerform der Ebene ist *lepidii* Rbr. zuzuschreiben, während hochalpine Stücke zur Nominatform zu ziehen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York.

Mein Aufsatz bezweckt vor allem, dem nach Krain kommenden Coleopterologen die Möglichkeit zu bieten, die verschiedenen, meist entlegenen, oft ungemein schwer zugänglichen Höhlen und Tropfsteingrotten aufzufinden.

Ein besonderer Übelstand, der sich stets ungemein bemerkbar macht, liegt darin, daß manche Höhle eine zwei-, bisweilen auch mehrfache Benennung führt, überdies die Namen ortsüblich ausgesprochen werden. Besonders wird es dem deutschen, nicht slowenisch sprechenden Sammler schwer fallen, von den Einheimischen Auskunft zu erhalten.

Nur in einzelnen größeren Ortschaften, wie Gottschee, wird deutsch gesprochen. In der Umgebung dieser Orte, die ja für den Sammler besonders in Betracht kommt, findet ein Kauderdeutsch Anwendung, das dem Deutschen ebenso unverständlich als das Slowenische ist.

Zur Erleichterung der Auffindung dieser unterirdischen Lokalitäten möchte ich den Begriff „Höhle“ im Sinne der dort heimischen Bevölkerung, erläutern.

Doublettenkästen

Holzrahmen, Staubhals m. schwarzem Lederpapier überzogen, sehr fest schliessend, innen mit Torf, weiss ausgeklebt in sauberer sol. Ausführung.

Biologiekästen

in jeder Grösse, Ausführung wie vorstehend, mit Glas kompl., liefert, auch nach dem Ausland,
Hans Zickert, Berlin-Wilm.,
6 Johannisbergerstr. 6.

Beste Arbeits-Mikroskope

mit 2-fachem Abschraubsystem, 120-maliger Vergrößerung, 600 Mk. einschließlich Kasten, Überkiste u. Porto. Nach Amerika 50 Mk. Porto mehr.

F. Brudniok, Wien, XV., Kriemhildplatz 8.

Gesucht werden:

Kranzer, Entomologisches Jahrbuch 1905, 07, 11, 16, 17, 18.
Sturm's Flora von Deutschland, 2. Aufl. Band 2, 3, 5 bis 12.

Gegen Kauf event. auch gegen Tausch abzugeben:

Martini, Praxis der Naturgeschichte I, II, gebunden.

Ellis, Im Spinnenland.

Buchner, Meeresmollusken.

Reitter, Fauna germanica, Käfer, B. I—V.

Schenkling, Erklärungen zu Reitter.

Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands, I, II, III.

Müller, Der menschliche Körper I, II.

Fraas, Petrefaktenkunde.

Robmüller, Festschrift.

Zuschriften an Otto Schönfeld, Eger, R. v. Forsterstrasse 4, C. S. R.

Zu kaufen gesucht:

Friese, Apidae europaeae Heft 4, 5 u. 6
Schmiedeknecht, Monographie der Hummeln Thüringens.

Rechnungsrat Paul Timm, Zoppot, (Freistadt Danzig).

Spuler,

vollständig neu, abzugeben im Tausch gegen Palaearkten (Lepidopt.) oder für Mk. 500—bar. Anfragen mit Rückporto an J. Stetter, Wien, XIII., Hadikg. 72.

FABRE,

Souvenirs entomologiques
Sér. 1.—10. auch einzeln
gesucht.

Dr. Enslin, Fürth i. B.

Die Landbewohner unterscheiden nicht das Wort Höhle, welche leicht zugänglich ist, von jenen, die schwer oder gar nicht zugänglich sind, weil das Wort „brezno“ wörtlich einen unzugänglichen Schlund bedeutet. Weiters wird das Wort „jama“, das wörtlich Höhle bedeutet, gebraucht.

Der Entomologe, der in Krainer Höhlen sammeln will, tut am besten, die Hauptstadt Laibach als Ausgangspunkt seiner Touren zu wählen, da von hier aus die Bahnen in das Innere des Landes führen, und zwar nach Ober-, Unter- und Innerkrain. Dementsprechend habe ich auch die Fundorte eingeteilt. Die beste und ergiebigste Jahreszeit ist das Frühjahr, und zwar die Monate Mai und Juni. In diesen Monaten sind die Tiere relativ am häufigsten und kann man die an den Tropfsteinwänden herumkriechenden Insekten, insbesondere Silphidae, bequem ablesen. Später sind die Tiere nur mittelst Köder zu erlangen. Auch im Winter, wenn außerhalb der Höhlen eine Temperatur unter Null herrscht, können Grottentiere erbeutet werden. Die Temperatur in den Höhlen beträgt im Sommer 10 bis 12 Grad, im Winter 5 bis 8 Grad. Einige Arten sind jedoch nur in den Monaten Juni und Juli zu finden, so der höchst seltene *Anophthalmus globulipennis*, *Scopolii* und *Severi*. *Bythinus subterraneus*, *Lathrobium cavicola* nur Juni und Juli. *Troglorrhynchus anophthalmus* nur im Monate August an den Baumwurzeln, welche durch den Humus und Felsspalten in das Innere der Höhlen dringen. Vorwiegend findet man weibliche Exemplare. Sonst findet man das Tierchen in Buchenwäldern unter tief in die Erde eingebetteten Steinen in den Monaten Juni, Juli und August. *Bathiscia* und *Aphaobius* sind vom Frühjahr bis zum August, *Oryothus Schmidti* das ganze Jahr, *Oryothus Miklitzi* hingegen nur Ende Mai, Juni und Juli, die *Laemosthenus*-Arten vom Frühjahr bis zum Spätherbst, alle anderen hier nicht angeführten Grotten-Coleopteren sind das ganze Jahr hindurch anzutreffen.

Als Köder kann man riechendes (stinkendes) Fleisch, Schnecken, faule Pflanzen oder stark riechende Käsearten verwenden. In Ermanglung dieser höchst appetitlichen Sachen kann man auch alte, schweißige Fußsocken (Strümpfe), die gewöhnlich nicht sehr wohlriechend sind, besonders von der dortigen einheimischen Bevölkerung, benutzen und wird auch mit diesem Köder ein sehr gutes Resultat erzielt werden.

Die meisten Höhleneingänge liegen in den Karstdolinen und bieten eine vorzügliche Siebgelegenheit, da diese meist mit tiefen Laublagen bedeckt sind. Besondere Vorsicht erheischen die sogenannten Schlundhöhlen, deren Eingänge senkrecht abfallen und wo man mittels kleiner Bäume in die eigentlichen Höhlenräume gelangt. In deren Vorhallen finden sich bisweilen auch Sandvipern, die nach Kröten und Fröschen Umschau halten. Eine dieser gefährlichen Höhlen ist die Höhle von Zavrh, auf die ich später noch zurückkommen werde. Die Sandvipern gelangen nicht zufällig in die Höhlen, sondern benutzen, wie ich wiederholt beobachtete, die eingeführten Baumstämme, um in die Höhlenvorräume einzudringen.

Suche

Verbindung mit Herren, die leb. Eier- und Puppenmaterial abzugeben haben und bitte um gefl. Offerte mit Preis u. Stückzahl sowie Art.

Otto Muhr, Insektenhandlung,
Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

Insektenleim,

Originalpräparat nach Dr. Enslin, das beste Mittel zum Reparieren beschädigter Käfer, Schmetterlinge pp., auch zum Aufkleben von Mikros geeignet. Da unlöslich im Wasser, können reparierte Objekte später ruhig aufgeweicht werden. Preis der Flasche 5 Mk, Porto bis 3 Flaschen 2 Mk. Ausland: Flasche 8 Mk., Porto 1 Fl. 3 Mk., 2—3 Fl. 4 Mk. Nur Voreinsendung.

Alleiniger Hersteller: **Ernst Ihlow**,
Zions-Drogerie,
Berlin N. 54, Veteranenstrasse Nr. 26.
Mitgl. des internat. Entomolog. Bundes.

Neuerscheinung!

Das Insektenleben Deutschösterreichs

mit Anhang über Gallen u. ähnliche Pflanzenverunstaltungen nebst deren Erreger.

Von Leopold Mader.

Das Buch gibt einen Überblick über sämtliche im Gebiete vertretenen Insektenfamilien sowie wichtigsten und interessantesten Vertreter. Auch gibt es Aufschluss über die verschiedenartigsten Verunstaltungen, die die Pflanzen durch Insekten erleiden.

Bestes Nachschlagebuch für Naturfreunde jeder Art.
Preis 20.— Mk. exklus. Porto,
übriges Ausland 100% mehr.

Bestellungen sind zu richten an
Verlagsbuchhdlg. W. Trentler, Hainfeld, N.-Ö.

Inseratenschau.

Coleopteren.

Coleopteren, auch Lepidopteren gibt ab Paul Köhler, Aynda de viveres, Postfach, Buenos Aires.

Exotische Riesenkäfer; *Chalcosoma atlas* Mk. 20.—, *gideon* 3.—, *Petrognatha gigas* 20.—, *Eudicella grallei* 10.—, *polychrous* Paar 10.—, *Sternocera hirsuta* 2.—, *goerzeana* 8.—, *Hexarthrus deyrollei* 15.—, *Bockkäfer* 3.— bis 6.—. *Lucanus cervus* 2.— und noch versch. andere Arten. P. u. P. extra. Max Gölkel, Bamberg, Ludwigstrasse 21.

Billige Käfer! 100 Stück in 50 Arten mit Namen Mk. 25.—, 200 Stück in 100 Arten mit Namen 45.—. Ausland 150%. Nur Nachnahme. Porto u. Verpackung extra. R. Holtz, Pulverfabrik b. Hanau a. M.

Es gibt auch Höhlen, die einen Luftzug aufweisen. Diese sind meist trocken und ist das Sammelergebnis größtenteils ungünstig. Die beste Ausbeute wird uns in Höhlen und Grotten mit nassen Wänden und Lehmboden zuteil.

Daß für entsprechende Beleuchtung Sorge zu tragen ist, bedarf wohl keiner besonderen Betonung. Ob elektrische oder Acetylen-Lampen oder selbst die mit Rücksicht auf die enorme Entwicklung der Beleuchtungsindustrie heute sehr verachtete Kerze zur Anwendung kommt, ist ziemlich gleichgültig und dem Geschmack des Einzelnen anheimgestellt. Ich benütze bei meinen Höhlenexkursionen ausschließlich nur commune Stearinkerzen. Diese haben den Vorteil, nie zu versagen, wenn auch ihre Lichtstärke der elektrischen oder Acetylenlampe nachsteht. Dem Karbid ist des minimalen Gewichtes halber die Kerze vorzuziehen.

Sein besonderes Augenmerk lege man darauf, solche Höhlen aufzusuchen, die abseits menschlicher Behausungen liegen und von den Einheimischen nicht begangen werden. Höhlen, die von den Hirten als Schutz gegen Unwetter oder auch häufig als Unterkunft benützt werden, sind minder günstig. Die darin vorkommenden Tiere werden durch Feuer und Rauch gestört, ziehen sich in die innersten Räume zurück oder gehen, wenn es kleinere Höhlen sind, schließlich zugrunde. Um meinen Aufsatz nicht gar zu ausgedehnt zu gestalten, werde ich nur jene Grotten und Höhlen anführen, die bekanntermaßen Höhlentiere beherbergen und soll mir, wie bereits eingangs erwähnt wurde, Laibach als Ausgangspunkt dienen.

I. Grotten in Oberkrain.

Die nächsten Grotten in der Umgebung von Laibach sind in zirka 1½ Wegstunden zu erreichen. In der Nähe von Oberschischka, nächst der Ortschaft Utik am Berge Strmec, befinden sich drei Grotten. Die eine führt den Namen Brezno, die beiden anderen sind unbenannt und auch nahezu unbekannt. Den Eingang in die Erstgenannte bildet ein Trichter, dessen Durchmesser 1 m beträgt. Unten angelangt, befinden wir uns in einem niedrigen Raum, der durch eine Tropfsteinsäule in zwei 3 bis 3½ Meter-Gänge geteilt wird.

Hier findet man: *Anophthalmus hirtus* und *Schaumi*, *Laemaostenus elongatus* und *Schreibersi*, *Aphaobius Milleri* und *Troglo-rhynchus anophthalmus*. Dieselben Arten kommen auch in den zwei anderen, unbenannten Höhlen vor.

Von Utik aus auf der Straße nach Dobrava dem Gradascafluß folgend, kommt man zum Dorfe Zerovnik, wo sich vier Grotten befinden, von denen drei in der Nähe des Dorfes liegen und die vierte sich bei dem Dorfe Babuik (St. Katharina) befindet.

Die erste der drei Höhlen heißt Malo bukovje, die zweite, Mlinca, die dritte die Jaklovča. Diese drei Grotten sind von nicht zu großer Ausdehnung, da die größte kaum 4 m lang sein dürfte. Darin sind vorhanden: *Anophthalmus hirtus*, *Laemaostenus Schreibersi* und *Aphaobius Milleri*. Bedeutend größer jedoch ist die Grotte Mackova jama beim Dorfe Babnik, deren Fauna mit den vorbenannten übereinstimmt.

Coleopterentausch sucht: M. Emile Aptel, La Mothe, par Albaron, Camargue (Bouches-Rhône).

Histeriden aller Länder, präp. oder unpräp. mit genauerem Fundort und Literatur hierüber, sucht Hugo Schleicher, Hamburg 21, Goethestrasse 46.

Ch. Groud, ingénieur agricole Le Chesne (Ardennes) France tauscht Coleopteren seines Gebietes gegen nordische Coleopteren.

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien exotischer Cetoniden. Übernehme auch Sendungen zum Bestimmen gegen Abgabe von einigem Material. G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstrasse 2.

Achtung! Seltene Gelegenheit! Verkaufe mehrere 1000 Arten exotischer Coleopteren in Losen zu günstigsten Preisen Nähere Angaben sowie Preise gegen Rückporto. G. Kerstens, Hamburg, Brennerstrasse 12.

Skandinavische Coleopteren, Forstschädlinge, auch sonstige Insekten. Harald Muchardt, Droltinggatan 11, Helsingborg.

Kaufe oder tausche Abnormitäten von Käfern, desgleichen Hybriden und Hermaphroditen, Literatur darüber oder Abbildungen. Bodo v. Bodemeyer, Berlin W 57, Pallasstrasse 23/11.

Lepidopteren.

Eier Dtzd.: monacha Mk. 1.—, mori 0-60. Porto 60. Puppen Dtzd.: levana (versponnen) Mk. 3.—, rivata Mk. 6.—, Th. subfulvata Mk. 6.—, lanceata Mk. 5.—, innotata Mk. 2-40. Porto pp. Mk. 1.60. Tausch bevorzugt. H. Schröter, Schwerin i. Meckl., Roonstr. 16 b.

„Ornithoptera“. Kaufe für sofortige Cassa Ia. Qualität: O. Lydius, O. victorariae, O. rubianus, O. supremus, O. tilthornus, O. chimaera, O. aeasacus, O. alexandrae, O. arruana f, eumacus ♂, O. trojanus ♂, O. boruensis, O. ikarus, O. sokrates, P. prieri ♀, P. albertisi, P. gabrielis ♀, P. venusia, P. imperiosa. Bitte um Angebote, möglichst die Ornith. paarweise oder ♀ allein. — Preise erbeten. Adolf Rensel, Berlin-Schöneberg, Hauptstrasse 99.

Catocalen-Eier elocata M. 3.—, puerpera 6.—, lupina 10.— p. Dtzd. Porto 60 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme Auch Tausch gegen Eier besserer Catocalen u. 1 Dtzd. weibl. Puppen von Sat. pavonia. Heinrich Mannes, Augsburg, Sigmundstrasse 1, Postscheckkto. 36551, München.

Gesucht: Puppen v. Agl. tau ab. melaina, auch in Kreuzung mit Stammf., oder später Eier. W. Hödecke, Bischofsheim, Kreis Hanau.

Ereben aller Länder unter genauer Angabe des Fundortes kauft u. tauscht Frh. von der Goltz, Coblenz Mainzerstr. 16.

Zum Besuche dieser Grotten genügt ein Tag und kann man am nächsten Tage mit der Bahn der Oberkrainerlinie bis zur Station Zwischenwässer fahren, in deren Umgebung sich zwei Höhlen befinden. Die eine liegt an der Lehne eines Buchenwäldchens, deren Eingang eine niedere Spalte ist, aus welcher ein kleiner Bach über die vorstehende Felsenwand herunterrieselt. Diese Höhle teilt sich in zwei Arme, deren rechter von dem kleinen Bach durchflossen wird. Zur Linken erhebt sich eine leicht überkletterbare Felswand, über die man zur eigentlichen, zirka 60 m langen Grotte, durch die das Bächlein fließt, gelangt. Zur Rechten wie zur Linken des Baches kann man mit Muse den *Laemostenus Schreibersi*, *Anophthalmus hirtus* und *Aphaobius Milleri* in grossen Mengen sammeln. *Troglorrhynchus anophthalmus* kommt auch hier vor, ist jedoch ziemlich selten. Im Bächlein selbst findet man: die seltene Wasserschnecke *Valvata erythropomatia*, an den nassen Wänden *Asselus cavaticus*, am Boden unter Steinen den Tausendfuss *Lytobius stygius* und in den Felsenischen die schöne blinde Spinne *Stalita stasannia*.

In der Nähe dieser Grotte ist die Höhle „Pri globokem potoku“, in welcher jedoch keine Käfer vorhanden sind und nur in Unzahl die Grottenasseln und Tausendfüssler hausen.

Von der Station Zwischenwässern fährt man weiter bis Bischoflack, um dort drei sehr ergiebige Höhlen zu besuchen. Zwei dieser Höhlen liegen am Abhange des Berges zum Ljubnik. Hinter dem Kloster befindet sich die kleine Gipsova jama, welche zirka 4 m in der Erde unter einem Felsen liegt und deren Boden mit einer weissen Tonerde bedeckt ist, die von den Bewohnern „Gips“ genannt wird, daher auch der Name. Diese Höhle beherbergt: *Anophthalmus hirtus*, *Laemostenus Schreibersi*, *Aphaobius Heydeni* und *Milleri*, ausserdem von den Asseln *Thitanetes albus* und den Tausendfuss *Lytobius stygius*. Nicht weit entfernt liegt die Grotte Brezno, deren Eingang eine enge Spalte in die Erde nach abwärts führt und zwar in eine niedere, zirka 1 m hohe Halle, die sich allmählich bis zu einer Höhe von 2 1/2 bis 3 1/2 m erhöht. Diese Höhle ist 20 m lang und befindet sich am Ende noch ein Seitengang von zirka 5 m Länge.

(Fortsetzung folgt.)

Th. polyxena-Puppen Dtzd. M. 5:50 P. u. P. Mk. 1.50, auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, hat abzugeben. L. Höchstetter, Regensburg, Am Sterzenbach 31.

Auswahl-Sendungen, Emilianische Lepidopteren-Sammlung einzig an Seltenheiten u. Unica steht dauernd allen Spezialisten der Erde zur Verfügung, Emilianische Macro- und Micro-Lepidopteren. Barverkauf, Costantini Alessandro, Reggio Emilia, Via Bojardi, Casa Rocca, Saporiti (Italia).

Bin stets Interessent für Zuchtmaterial; mögl. Eier v. seit. paläarkt. Arctiden, Lasiokampiden u. Notodontiden, sowie v. sannio, pulchella, Gr. isabellae und Lem. taraxaci. Off. mit Preis und Spesen sehe jederzeit entgegen. A. U. E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Morphiden gesucht mit Preisangabe 1. u. 2. Qualität Morpho hercules, anaxibia, sulkowski, aega, psyche, laertes octavia, helena, eos, cytheris, hecuba u. andere Arten ♂ und ♀. Auch irgend welche Arten von Ornithoptera u. Papilio ulysses, paris, arcturus, blumei u. ähnliche Falter. Ital. Newcomb, Pasadena, Calif. U. S. A.

Diverse Insekten.

Europäische Ixodiden (Zecken) bestimmt Dr. P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstrasse 80.

Stabheuschrecken; Eier Carauts Morosus 25 St. M. 1.50, 100 St. 4.—. Larven 25 St. 5.—. Eier Bacilus Rossii, 25 St. 6.—. Porto extra, Packung 1.—. Eier Briefporto. Voreinsendung. Ausland 3-fach. Kaufe Winterpuppen. Eier exot. Ausbeuten, Sammlungen, Einzelschaustücke, Literatur. Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl., Postscheckkto, 35631. Hamburg.

Europäische, besonders deutsche Orthopteren sucht zu kaufen oder zu tauschen H. Frubstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstrasse 2.

Gegen Homopteren der pal. Region gebe ich ab Coleopteren-, Hemipteren und auch andere Insekten. Hakan Lindberg, Helsingfors, Bergg. 20, Finnland.

Verzeichnis der entomologischen Publikationen zur Orientierung für die Literaturschau.

1. „Iris“ deutsche entomolog. Zeitschrift.
2. Deutsche Entomologische Zeitschrift.
3. Berliner Entomologische Zeitschrift.
4. Zeitschrift f. w. Insektenbiologie.
5. Entomologische Mitteilungen.
6. Entomologische Rundschau.
7. Societas Entomologica.
8. Frankfurter Entomologische Zeitschrift.
9. Gubener Entomologische Zeitschrift.
10. Zeitschrift d. österr. entomolog. Vereins.
11. Wiener Entomologische Zeitung.
12. Konowia (Zeitschrift f. systematische Hymenopt. u. Dipterologie).
13. Coleopterolog. Rundschau.
14. Beiträge zur system. Insektenkunde (Beilage zu Nr. 4).
15. Entomologische Blätter.
16. Notulae Entomologicae.
17. Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft.
18. The Canadian Entomologist.
19. Entomological News.
20. Miscellanea Entomologica.
21. Boletín de la Sociedad Entomologica Espana.
22. Revue mensuelle de la Société Entomologique Namuroise.
23. Proceedings of the South London Entomological and Natural History society.
24. Entomologische Berichten. ('s Gravenhage.)
25. Bolletino della Societa Entomologica Italiana.
26. Bulletin of Entomological Research (London).
27. Bulletin de la Société Entomologique d'Egypte.
28. Bulletin of the Brooklin Entomological Society.
29. Entomologist (London).
30. Journal of Entomology and Zoology.
31. Journal of the New York Entomological Society.
32. Entomologist's Monthly Magazine.
33. Entomologiske Meddelelser.
34. Mémoires de la Société Entomol. d'Egypte.
35. Mitteil. d. Entomologica, Zürich.
36. Mitteil. d. Schweiz. Ent. Ges.
37. Schweiz. Ent. Anzeiger, Oerlikon-Zürich.
38. Proceedings of the Hawaiian

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sever Josef

Artikel/Article: [Die Krainer Höhlen \(Grotten\) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere. 9-12](#)